

Pressemitteilung des Bürgermeisterkandidaten Manuel Rosenke zum Thema Seniorentreffs / Seniorenbeirat

Zur Veröffentlichung: Gießener Allgemeine Zeitung, Gießener Anzeiger, Gießener Zeitung und Sonntag Morgenmagazin

Rosenke in engem Kontakt mit Seniorenbeirat

Der Bürgermeisterkandidat für Fernwald, Manuel Rosenke hat sich intensiv mit der Frage der Seniorenarbeit in Fernwald befasst: 30 Prozent der Einwohner Fernwalds sind älter als 60 Jahre, das sind 2.100 Menschen (Stand 31.12.2020). Es ist zu erwarten, dass der Anteil älterer Menschen in Zukunft weiter steigt. Diese Entwicklung führt zu verschiedenen Herausforderungen die bereits seit langem spürbar sind. Ältere Menschen möchten berechtigterweise möglichst lange zuhause bleiben, auch dann, wenn sie Hilfe benötigen. Sie möchten weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilhaben und sich mit anderen austauschen, um somit die Lebensqualität zu verbessern.

Wie kann dies gelingen? Was wird benötigt? Und welche Schwierigkeiten müssen gemeistert werden? Mit diesen Fragen und noch weiteren Themen beschäftigt sich der Seniorenbeirat der Gemeinde Fernwald. Er vertritt die Interessen älterer Menschen und setzt sich für ihre Belange und deren (zeitnahe) Lösung ein. Hierzu steht er im engen Austausch mit den gemeindlichen Gremien. Besonders wichtig ist dem Seniorenbeirat außerdem die Förderung ehrenamtlichen Engagements und generationenübergreifender Projekte.

Rosenke findet es von Grund auf bemerkenswert und beispielhaft wie Ernst Schmid und seine Mitstreiter sich für die Seniorentreffs und für den Seniorenbeirat der Gemeinde Fernwald über Jahrzehnte ehrenamtlich eingesetzt haben.

Dies hat er zum Anlass genommen gezielt Kontakt mit Ernst Schmid aufzunehmen und mit Ihm persönlich über die akute Problematik im Bereich des Seniorenbeirats zu sprechen.

Im Rahmen dieses umfassenden Meinungsaustauschs teilte Ernst Schmid Manuel Rosenke mit, dass durch die Aufrufe in den Fernwalder Nachrichten aber auch durch die sehr gute Presseberichterstattung sich bereits drei interessierte Bürger*innen bei Schmid gemeldet haben und Ihm ihre Unterstützung signalisierten.

Natürlich macht es die aktuelle Situation durch die Pandemie nicht einfacher etwas zu erhalten und auszubauen, dennoch sollte man schnellst möglich den Kontakt zu den Interessenten suchen und diese mit den bestehen Seniorenbeirat ins Gespräch bringen, so Rosenke. Genau an solch einer Stelle sieht dieser eine der grundlegenden Aufgaben des zu erhaltenen Jugend- und Seniorenkoordinators.

Durch das Gespräch wurde Rosenke deutlich wie unglaublich stark Schmid mit dem Seniorentreff und Seniorenbeirat emotional verwurzelt und wie wichtig ihm die Zukunft beider Institutionen ist, was dieser durch sein Angebot der Unterstützung mehrfach unterstrich.

Aus Sicht Rosenkes gilt es den Beirat, aber auch alle Seniorentreffs in Fernwald zu erhalten und auszubauen. Für die teilnehmenden Senioren sind die vorhandenen Seniorentreffs mehr als nur Kaffee und Kuchen, es ist eine Gemeinschaft in welcher man sich kennt und aufgenommen fühlt und wo die Tür für neue Teilnehmer immer offensteht.

Es muss unser grundlegendes Interesse sein den Senioren auch in Zukunft einen Anlaufpunkt zu geben in dem sie sich wohlfühlen und einen Ansprechpartner finden können, der wie bisher mit Rat und Tat zur Seite steht, so Rosenke abschließend.